

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. Jänner 1962

Blatt 157

Die Wiener Bevölkerung im Dezember

=====

30. Jänner (RK) Nach dem jetzt vorliegenden Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über die Bevölkerungsvorgänge im Dezember wurden im letzten Monat des vergangenen Jahres in Wien 1.082 Ehen geschlossen, 1.618 Kinder geboren und 2.485 Sterbefälle gezählt. Demnach hat die Zahl der Eheschließungen um 33, die der Lebendgeborenen um 246 und die der Gestorbenen um 102 gegenüber Dezember 1960 zugenommen.

- - -

Ausstellung "Impressionistische Abstraktionen"

=====

30. Jänner. (RK) Als nächste in der Ausstellungsserie des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz wird die Ausstellung "Impressionistische Abstraktionen" gezeigt. Die Eröffnung findet Montag, den 5. Februar, um 11 Uhr, statt. Die Ausstellung ist bis 23. Februar montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung

=====

30. Jänner (RK) Der Bundespräsident hat dem Arzt Dr. Götz Klaus Kende den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh dem Arzt das Dekret.

- - -

3.500 Kurse an den Wiener Volkshochschulen
=====

30. Jänner (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl hat heute die Wiener Landesregierung beschlossen, dem Verband Wiener Volksbildung für dieses Jahr einen Förderungsbeitrag in Höhe von 300.000 Schilling zu gewähren.

Bei dieser Gelegenheit berichtete Vizebürgermeister Mandl, daß im Arbeitsjahr 1961/62 die Wiener Volksbildungshäuser die bisher höchsten Besucherzahlen erreichten. 3.500 Kurse sind von 94.000 Hörern belegt worden. Auch die Zahl der Einzelveranstaltungen ist gestiegen. Durch die Erhöhung der Kursleiterhonorare ist es gelungen, das Niveau zu verbessern, die Abwanderung guter Vortragender zu verhindern und neue zu gewinnen.

- - -

Personalmeldungen
=====

30. Jänner (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Senatsrat Dr. Franz Jancik (Magistratsabteilung 57) in die Dienstklasse VIII befördert. Magistratsrat Dr. Johann Fürst (Magistratsabteilung 14) wurde zum Obermagistratsrat, die Amtsrate Josef Kläring (M.D.-Personaleinsatz) und Rudolf Neumayer (Magistratsabteilung 17) wurden zu Oberamtsräten, der Technische Amtsrat Ing. Franz Schrenk (Magistratsabteilung 32) zum Technischen Oberamtsrat befördert.

- - -

Sitzung der Verkehrsbetriebe-Kommission

=====

30. Jänner (RK) Heute fand im Ringturm eine Sitzung der Kommission zum Studium der wirtschaftlichen und betrieblichen Verhältnisse bei den Wiener Verkehrsbetrieben unter dem Vorsitz von Gemeinderat Adelpoller statt. An den Beratungen nahm auch der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Schwaiger, teil.

Der Kommission lagen die "Diagnostische Studie" der VfB (Vereinigung für Betriebsberatung) über die Wiener Verkehrsbetriebe sowie die Stellungnahme der Verkehrsbetriebe dazu vor. Nach eingehender Debatte wurde festgestellt, daß Ansatzpunkte in den Berichten vorhanden sind, die seit Jahren eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen fortzusetzen und zu intensivieren.

Zum Tagesordnungspunkt "Dringlichkeit der Verkehrswünsche" wurde von der Direktion der Verkehrsbetriebe eine Zusammenstellung der ihr bekannten Verkehrswünsche in Bezug auf Routenlänge und Linienführung vorgelegt, der auch eine Aufstellung über den hierfür notwendigen Personal- und Wagenmehrbedarf, sonstige notwendige Investitionskosten sowie über den jährlichen Betriebsaufwand angeschlossen war. Hierüber soll in der nächsten Sitzung eingehend beraten werden.

Es wurde weiter beschlossen, drei Mitglieder der Kommission am 8. Februar nach München und Stuttgart zum Studium des dortigen Sichtkartensystems zu schicken, um sich die Erfahrungen dieser Städte zunutze zu machen.

Zur Überprüfung der Möglichkeit der Zugsabfertigung durch Fernsehaugen werden weitere praktische Versuche durchgeführt.

Im übrigen soll der Presse von Zeit zu Zeit durch Führungen und Konferenzen Gelegenheit gegeben werden, im Interesse der Öffentlichkeit mit den Problemen der Städtischen Unternehmungen, vor allem mit denen der Verkehrsbetriebe, sich eingehend vertraut zu machen.

- - -

Edmund Guschelbauer und das Wienerlied
=====

30. Jänner (RK) Unter diesem Titel ist gegenwärtig im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek, 1, Rathaus, 1. Stock, Tür 333, eine Ausstellung zu sehen. Sie verbindet das Andenken an den vor 50 Jahren verstorbenen populären Volkssänger, der den älteren Wienern unvergeßlich ist, mit einem Überblick über das Wienerlied seiner Zeit und dessen Schöpfer und Interpreten mit ihren bekanntesten Wirkungsstätten. Diese Schau ist die 109. in der Reihe der Kleinausstellungen der Wiener Stadtbibliothek, sie ist vom 31. Jänner bis einschließlich 28. Februar, jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr frei zugänglich.

- - -

Gratulation an Professor Kralik
=====

30. Jänner (RK) Zum 75. Geburtstag Prof. Dr. phil. Heinrich Kralik hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übersandt. Prof. Heinrich Kralik hat als Musikhistoriker und Publizist breiten Bevölkerungskreisen den Wert musikalischer Kunstwerke erschlossen.

- - -

Letzte Ehrung für Professor Stransky
=====

30. Jänner (RK) Der verstorbene Psychiater Univ.-Prof. i.R. Dr. Erwin Stransky erhält von der Wiener Stadtverwaltung im Zentralfriedhof ein Grab in bevorzugter Lage. Am 2. Februar dem Tag der Trauerfeier, wird an der Bahre des Verstorbenen ein Kranz der Stadt Wien mit rot-weißer Schleife niedergelegt. Die Stadtverwaltung gedenkt damit des großen Wiener Wissenschaftlers, der mit seinen Arbeiten in aller Welt hervorragend gewirkt hat.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. Jänner
 =====

30. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.298. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.60 bis 13 S, 3. Qualität 12 bis 12.60 S, Zuchten 11.40 bis 11.80 S, Zuchten extrem 12 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Bei unveränderter Qualität blieb der Durchschnittspreis unverändert und beträgt 12.87 S. In der Zeit vom 20. bis 26. Jänner wurden 3.519 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 30. Jänner
 =====

30. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 149 Stück, hievon 14 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 84 Stück, als Nutztiere 57 Stück verkauft, unverkauft blieben acht Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 118, Oberösterreich 6, Burgenland 12, Kärnten 5, Salzburg 4,

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11.50 bis 12.80 S, Pferde extrem 7.40 bis 8 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.30 S, 2. Qualität 6.70 bis 7 S, 3. Qualität 5.70 bis 6.60 S, Nutztiere Pferde 6.50 bis 8.40 S.

Auslandsschlachthof: 61 Stück aus Polen, Preis 6.40 bis 7.40 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um fünf Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 19 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 7.21 S, Schlachtfohlen 12.52 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.54 S, Pferde und Fohlen 8.03 S.

- - -

Wiener Hausgehilfinnen zu Gast beim Bürgermeister
=====

30. Jänner (RK) Heute nachmittag waren 16 Wiener Hausgehilfinnen mit ihren Dienstgebern zu Gast im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses, wo ihnen Bürgermeister Jonas anlässlich ihrer Dienstjubiläen die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelte. Alle Hausgehilfinnen stehen mehr als 25 Jahre bei einer Wiener Familie im Dienst. Die älteste unter ihnen ist Frau Ottilie Furch. Mit 78 Jahren ist sie jetzt ein volles halbes Jahrhundert ununterbrochen im gleichen Haushalt in Hietzing tätig. Die jüngste Dienstjubililarin ist Frau Hermine Schrott mit erst 42 Jahren. Sie ist seit ihrem 15. Lebensjahr in einem Wiener Haushalt beschäftigt.

Mit dem Bürgermeister nahmen an der Ehrung die Stadträte Maria Jacobi, Riemer und Sigmund sowie die weiblichen Mitglieder des Gemeinderates teil. Bürgermeister Jonas sagte zu den Hausgehilfinnen, die Stadtverwaltung würdigt mit dieser Ehrung Dienstjubiläen ganz besonderer Art. Wenn in einem Betrieb ein Arbeitsjubiläum gefeiert wird, dann fehle es nicht an Gratulanten. Anders ist es bei den Hausgehilfinnen, die oft ein Leben lang unbemerkt im stillen ihre häuslichen Arbeiten leisten. Mit den alljährlichen Hausgehilfinnen-Ehrungen im Rathaus will die Wiener Stadtverwaltung im Namen der Allgemeinheit die Glückwünsche diesen arbeitenden Frauen überbringen. Sie alle sind durch Jahrzehnte hindurch treue und verlässliche Stützen des Haushalts und in den meisten Fällen auch schon ein lebendes Stück der Familie des Dienstgebers geworden. "Daß es immer wieder zu so schönen menschlichen Verhältnissen zwischen Dienstgebern und Dienstnehmern kommt", sagte der Bürgermeister, "darf in der heutigen Zeit als eine besonders erfreuliche Erscheinung bezeichnet werden." Zur Erinnerung an ihren Ehrentag überreichte der Bürgermeister den Hausgehilfinnen ein Diplom sowie eine Geldbörse mit klingendem Inhalt. Zur Wiener Jause mit kaffee, Guglhupf und Sachertorte spieltendann Professor Faltl mit seinen Solisten auf.